

PRESSEMITTEILUNG

Beim Berlin Marathon laufend die Welt verändern

Berlin, 20. September 2010. Wer regelmäßig läuft, tut sich selbst etwas Gutes. So viel ist bekannt. Doch nun kann wer läuft, auch anderen etwas Gutes tun. Rechtzeitig zum Berlin Marathon startet die Spendenplattform betterplace.org ihre Spendenaktionsseiten. Mit ihnen kann man ein persönliches Ereignis, wie die Teilnahme an einer Laufveranstaltung, zur Spendenaktion machen, um Geld für einen guten Zweck zu sammeln.

So kann man zum Beispiel seine Bekannten bitten, jeden gelaufenen Kilometer mit einem Euro zu "sponsern". Oder man setzt sich ein Gesamtziel, wie Carola, die beim Berlin Marathon 500 Euro für eine Baumschule in Uganda erlaufen möchte. "Die Erstellung einer Aktionsseite ist ganz einfach und dauert nur wenige Minuten. Sie kann dann per E-Mail, oder über soziale Netzwerke verbreitet werden - das ist wesentlich unkomplizierter und weniger zeitaufwendig als klassische Mund-zu-Mund Propaganda", so Moritz Eckert, Mitgründer von betterplace.org. "Und hinterher können alle Spender über die Plattform nachverfolgen, was mit dem Geld erreicht wurde".

"Nach dem Spiel ist vor dem Spiel", das gilt nicht nur im Fußball. Wer es also bis zum Berlin Marathon nicht mehr schafft, kann sich vielleicht zum nächsten Marathonlauf anmelden, oder einfach selbst einen Wald- und Wiesenlauf veranstalten. Denn Möglichkeiten ergeben sich genug, mit Sport die Welt ein wenig besser zu machen. Alles was man braucht ist einen Anlass, den Willen Gutes zu tun und die Motivation den "inneren Schweinehund" zu überwinden.

Über betterplace.org: betterplace.org wurde im November 2007 gestartet und ist inzwischen die größte deutsche Internet-Plattform für soziales Engagement. Betrieben wird sie von der gut.org gemeinnützigen Aktiengesellschaft (gAG) mit Sitz in Berlin. betterplace.org verbindet Menschen und Unternehmen, die helfen wollen, direkt mit Menschen und Organisationen, die Hilfe brauchen - weltweit. betterplace.org ist eine offene Plattform. Allerdings sind alle Hilfsprojekte dazu verpflichtet, ihren Bedarf möglichst transparent und kleinteilig darzustellen und regelmäßig über den Fortschritt vor Ort zu berichten.

Dabei kann jedes Projekt offen diskutiert und bewertet werden. Jede Spende - egal ob Geld-, Sach-, oder Zeitspende - wird von betterplace.org zu 100 Prozent weitergeleitet. Ermöglicht wird dies durch eine besondere Form der Finanzierung: betterplace.org wird durch private Förderer getragen, mehr und mehr aber auch durch Unternehmen, die ihr soziales Engagement über die Plattform darstellen möchten - und Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden darin einbeziehen. Dafür zahlen die Unternehmen Gebühren an die 100-prozentige Tochtergesellschaft der gut.org gAG: die betterplace Solutions GmbH. Wichtig zu wissen: Jeglicher Gewinn der 100-prozentigen Tochter-GmbH fließt dabei in die gemeinnützige gAG - **betterplace.org bzw. die gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft verfolgt keinerlei Gewinnabsichten.**